

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	5
<b>Einleitung .....</b>	<b>13</b>
<b>1 Entstehung des Neokatechumenalen Weges und Ausformung seines Selbstverständnisses bis zum Ende der 1970er Jahre .....</b>	<b>19</b>
<b>1.1 Person und Charisma der „Initiatoren“ des Neokatechumenalen Weges .....</b>	<b>21</b>
1.1.1 Francisco „Kiko“ Argüello .....	21
1.1.2 Carmen Hernández .....	31
1.1.3 Entstehung einer „neokatechumenalen“ Gemeinschaft.....	34
<b>1.2 Entwicklung und Ausbreitung des Neokatechumenalen Weges.....</b>	<b>37</b>
<b>1.3 Überprüfung und Belobigung durch die Kongregation für den Gottesdienst und Namensgebung als „Neokatechumenat“ bzw. „neokatechumenale Gemeinschaften“.....</b>	<b>46</b>
<b>1.4 Merkmale des Neokatechumenalen Weges .....</b>	<b>52</b>
1.4.1 Ziel und „Geist“.....	55
1.4.1.1 Ein Weg der Umkehr als „Schwangerschaft zum Glauben“....	56
1.4.1.2 Eine neue Struktur der Pfarrei als „Gemeinschaft von Gemeinschaften“ .....	59
1.4.1.3 Der neokatechumenale „Dreifuß“: Wort, Liturgie, Gemeinschaft .....	61
1.4.2 Mittel und Methode des Apostolates: Ein Katechumenat nach der Taufe.....	62
1.4.2.1 Verkündigung (des Kerygmas) / kerygmatische Phase.....	68
1.4.2.2 Vor- oder Präkatechumenat .....	71
1.4.2.3 Übergang zum Katechumenat .....	74
1.4.2.4 Katechumenat .....	76
1.4.2.5 Erwählung .....	79
1.4.2.6 Erneuerung der Taufversprechen .....	80
1.4.3 Mitgliedschaft, Dienste und Ämter .....	83
1.4.3.1 Mitgliedschaft .....	83
1.4.3.2 Dienste und Ämter .....	86
1.4.3.2.1 Verantwortliche der neokatechumenalen Gemeinschaften .....	87
1.4.3.2.2 Orts- und Itineranten-Katechisten .....	89

1.4.3.2.3 <i>Kantor, Lektor und Ostiar</i> .....	91
1.4.3.2.4 <i>Glaubenslehrer und Witwen</i> .....	92
<b>1.4.4 Interne Leitungsstrukturen.....</b>	<b>93</b>
1.4.4.1 <i>Die Rolle der „Initiatoren“</i> .....	95
1.4.4.2 <i>Die nationale und diözesane Gliederungsebene</i> .....	101
<b>1.5 Verhältnis zur kirchlichen Hierarchie .....</b>	<b>102</b>
1.5.1 Selbstbindung an die kirchliche Hierarchie.....	103
1.5.1.1 <i>Pfarrer und Bischof</i> .....	103
1.5.1.2 <i>Papst</i> .....	106
1.5.2 Rechtliche Aspekte.....	113
<b>1.6 Rechtscharakter des „Weges“ nach dem CIC/1917.....</b>	<b>114</b>
1.6.1 Die kirchenamtlichen Vereinigungen .....	116
1.6.2 Die „nicht kirchlichen“ bzw. „privaten“ Vereinigungen .....	118
1.6.3 Das Problem der rechtlichen Einordnung des „Weges“ in den CIC/1917 .....	120
<b>2 Weitere Ausbreitung und Profilierung des Neokatechumenal- nen Weges bis zur Ausarbeitung seines Statutes .....</b>	<b>123</b>
<b>2.1 Rechtscharakter des „Weges“ nach dem CIC/1983.....</b>	<b>123</b>
2.1.1 Die Vorgaben des II. Vatikanischen Konzils für eine Neuordnung des kirchlichen Vereinigungswesens .....	123
2.1.2 Die Typologie des kodikarischen Vereinigungsrechts.....	128
2.1.2.1 <i>Private kanonische Vereine</i> .....	133
2.1.2.2 <i>Öffentliche kanonische Vereine</i> .....	136
2.1.2.3 <i>Freie Zusammenschlüsse von Gläubigen</i> .....	138
2.1.2.4 <i>Das Problem der rechtlichen Einordnung des „Weges“ in den CIC/1983</i> .....	141
2.1.3 Der Neokatechumenale Weg als „kirchliche Bewegung“? .....	143
2.1.3.1 <i>Zum Phänomen der „kirchlichen Bewegungen“</i> .....	145
2.1.3.2 <i>Schwierigkeiten der Klassifikation und kirchen- rechtlichen Einordnung der Bewegungen</i> .....	152
2.1.3.3 <i>Der Neokatechumenale Weg als „kirchliche Wirklichkeit“</i> .....	156
<b>2.2 Beziehungen des Neokatechumenalen Weges zur Römischen Kurie .....</b>	<b>159</b>
2.2.1 Überprüfung durch die Kongregation für den Klerus.....	160
2.2.2 Überprüfung durch die Kongregation für die Glaubenslehre (1986) und „ad personam“-Beauftragung von Bischof Paul Josef Cordes ....	162

2.2.3 Zugeständnisse der Kongregation für den Gottesdienst und die Sakramentenordnung hinsichtlich der Liturgie des „Weges“ (1988)	164
<b>2.3 Der Schreiben <i>Ogniqualvolta</i> Papst Johannes Pauls II. vom 30. August 1990</b>	168
2.3.1 Inhalt und Kontext des Schreibens	168
2.3.2 Kirchenrechtliche Konsequenzen	173
<b>2.4 Neue Initiativen und Einrichtungen des Neokatechumenalen Weges</b>	178
2.4.1 Die „Familien in Mission“	179
2.4.1.1 <i>Geschichte und Selbstverständnis</i>	179
2.4.1.2 <i>Aufgabe und Ziel</i>	184
2.4.2 Die Priesterseminare „Redemptoris Mater“	187
2.4.2.1 <i>Die Entstehung des ersten „Collegio diocesano Redemptoris Mater“ in Rom (1988)</i>	187
2.4.2.2 <i>Die spezifische Prägung und Aufgabe der Priesterseminare „Redemptoris Mater“</i>	191
2.4.2.3 <i>Rechtsstellung und Profil der Priesterseminare „Redemptoris Mater“</i>	202
2.4.3 Die neokatechumenalen „Gemeinschaftstage“ der Bischöfe	214
2.4.4 Das Internationale Zentrum „Domus Galilaeae“ in Israel	220
2.4.5 Fragen der Finanzierung und Rechtsträgerschaft	226
2.4.5.1 <i>Domus Galilaeae</i>	226
2.4.5.2 „ <i>Fondazione Famiglia di Nazareth</i> “ (Rom) und „ <i>Diözesesanes Neokatechumenales Zentrum e.V.</i> “ (München)	227
2.4.5.3 „ <i>Heilige Familie von Nazareth für die neue Itineranten-Evangelisierung e.V.</i> “ (Berlin)	229
2.4.5.4 „ <i>Redemptoris Mater, Köln e.V.</i> “ (Bonn)	231
2.4.5.5 „ <i>Katechumenium St. Philipp Neri e.V.</i> “ (München)	233
2.4.5.6 <i>Zusammenfassung</i>	235
<b>2.5 Konflikte mit dem und um den Neokatechumenalen Weg</b>	237
2.5.1 Der Neokatechumenale Weg – eine „innerkirchliche Sekte“?	238
2.5.2 Häresievorwürfe hinsichtlich der Katechesen des „Weges“	247
2.5.3 Klagen über Elitechristentum, Bildung einer Parallelkirche und Spaltung der Gemeinden	251
2.5.4 Kirchenamtliche Maßnahmen nach Konflikten mit dem „Weg“	256
2.5.4.1 <i>Interventionen italienischer Bischöfe in den 1980er und 1990er Jahren</i>	256
2.5.4.2 <i>Das Verbot des „Weges“ in der Diözese Clifton (1997)</i>	259
2.5.4.3 <i>Die Sicht des Neokatechumenalen Weges</i>	263

<b>3 Selbstverständnis, Strukturen und Rechtscharakter des Neokatechumenalen Weges gemäß dem Statut vom 29. Juni 2002 .....</b>	266
<b>3.1 Das Statut des Neokatechumenalen Weges .....</b>	266
3.1.1 Entstehung und Approbation des Statutes .....	266
3.1.1.1 <i>Ausarbeitung des Statutes (1997-2002)</i> .....	267
3.1.1.2 <i>Approbation durch den Päpstlichen Rat für die Laien am 29. Juni 2002</i> .....	271
3.1.1.3 <i>Reaktionen des Neokatechumenalen Weges</i> .....	273
3.1.2 Aufbau und Systematik des Statutes .....	275
3.1.3 Ein kanonisches Statut ? .....	282
3.1.3.1 Begriff und Inhalt von Statuten im Sinne des CIC/1983 .....	283
3.1.3.2 Das Statut des Neokatechumenalen Weges als kanonisches Statut i.S.v. c. 94 § 1 .....	286
<b>3.2 Der Neokatechumenale Weg als „Itinerarium katholischer Formation“ .....</b>	291
3.2.1 Zum Begriff.....	292
3.2.2 Kirchenrechtliche Konsequenzen und Perspektiven der Rezeption .....	294
<b>3.3 Der Neokatechumenale Weg als „Gesamtheit geistlicher Güter“ .....</b>	297
3.3.1 „Neokatechumenat“ oder „Katechumenat nach der Taufe“ .....	300
3.3.1.1 <i>Kerygmatische Anfangskatechesen</i> .....	303
3.3.1.2 <i>Vorkatechumenat nach der Taufe</i> .....	306
3.3.1.3 <i>Katechumenat nach der Taufe</i> .....	310
3.3.1.4 <i>Wiederentdeckung der Erwählung</i> .....	314
3.3.2 Die „ständige Glaubensbildung“ .....	315
3.3.3 Der Taufkatechumenat .....	320
3.3.4 Der „katechetische Dienst“ .....	325
3.3.4.1 <i>Die Katechisten des „Weges“</i> .....	326
3.3.4.2 <i>Die Neokatechumenalen Zentren</i> .....	329
3.3.4.3 <i>Itineranten-Katechisten und -Priester</i> .....	332
3.3.4.4 <i>Die „Familien in Mission“</i> .....	335
3.3.4.5 <i>Die Priesterseminare „Redemptoris Mater“</i> .....	337
<b>3.4 Merkmale des Neokatechumenalen Weges .....</b>	340
3.4.1 Ziel und „Geist“.....	340
3.4.2 Mittel und Methode des Apostolates .....	347
3.4.2.1 <i>Ein Katechumenat nach der Taufe</i> .....	347
3.4.2.2 <i>Der „Dreifuß“ von Wort, Liturgie und Gemeinschaft</i> .....	351

3.4.2.3 <i>Eigene Sprache und „neue Ästhetik“</i> .....	361
3.4.3 Mitgliedschaft, Dienste und Ämter .....	367
3.4.3.1 <i>Bedingungen der Mitgliedschaft in einer neokatechumenalen Gemeinschaft</i> .....	369
3.4.3.2 <i>Dienste und Ämter</i> .....	373
3.4.3.3 <i>Verantwortliche der neokatechumenalen Gemeinschaften</i> .....	374
3.4.4 Interne Leitungsstrukturen.....	376
3.4.4.1 <i>Leitung einer neokatechumenalen Gemeinschaft</i> .....	376
3.4.4.2 <i>Das Internationale Verantwortlichen-Team des „Weges“</i> .....	378
3.4.4.3 <i>Nationale, diözesane und regionale Gliederungsebenen</i> .....	382
3.4.5 Vermögen und Finanzierung .....	383
3.4.5.1 <i>Kirchliche Stiftungen und gemeinnützige Vereine</i> .....	384
3.4.5.2 <i>Kollekten und Abgaben</i> .....	386
3.5 Verhältnis zur kirchlichen Hierarchie .....	392
3.5.1 Aufsicht durch die universalkirchliche Autorität.....	396
3.5.2 Aufsicht durch den Diözesanbischof .....	402
3.6 Rechtscharakter des Neokatechumenalen Weges nach der Approbation seines Statutes vom 29. Juni 2002 .....	407
<b>Zusammenfassung</b> .....	412
<b>Würdigung und Ausblick</b> .....	417
 Abkürzungsverzeichnis .....	421
Quellen- und Literaturverzeichnis .....	434
Quellen.....	434
Sekundärliteratur.....	456
Anhang .....	497
Stellenregister .....	511
CIC/1917.....	511
CIC/1983.....	511
CCEO.....	513
Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils .....	513
Personenregister .....	514
Sachregister .....	523